



Universitätsbibliothek Paderborn

**Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et Capituli
Paderbornensis**

Dietrich <von Engelsheim>

Münster, [1893-1897]

55. Litera directa domino Conrado, archiepiscopo Moguntino eius auxilium
et favorem petens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54427](#)

keyne gewalt an daz capittel unde stiffe van Paderborn, ir stete adir undirtanen zu legen, ader van den uwern gescheyn laissen, as wyr meynen, daz sych zymlich gebore, nachdem uwer gnade unde sie geistlich syt, unde sych als genedilichen ertzougen unde bewysen, als wyr dez unde allir gunste unde guts eyn getruwen zu uwer werdigen genaden hann, die der Allmechtiger lange selichlichen geruchte¹⁾ bewaren.

Datum nostro sub sigillo ad causas anno Domini MCCCCXXX, sabbatho post festum omnium sanctorum. Decanus et capitulum ecclesie Moguntine.

Reverendissimo in Christo patri domino Theoderico, archiepiscopo Coloniensi, domino nostro semper graciosissimo.

Copia cuiusdam littere scripte domino quondam Moguntino per capitulum Paderbornense post dietam in Lonsteyn servatam cum amicis domini Coloniensis.

55. Unsen schuldigen, underdenigen denst vorut! Erwer-
1432. digeste furste in God vader, leve genedige her! Wy
D. D. hebben nu to twen tyden dage gehoilden, de iuwe
genade uns getekend hadden tegen unsen heren van
Colne unde syne vrunde, der eyndeils gewest is to
Colne vor iuwen genaden, de ander to Loensteyn vur
iuwer genaden vrunden. Wo sych die degedinge aldair
ergangen hebben, is iuwen genaden wall to synne unde
syn dez ouch wall underwyset. So dunckt uns, dat wy
unnutte kost unde arbeit gedan hebben, want wy nicht
erfaren, dat unse here sych kerent wille mit syner in-
corporacien an de revocacie, als wy hebben, wye vele

¹⁾ geruhen,

wy dez gebeden hebben vur iuwen genaden unde up anderen steden. Want he hevet noch, als he vor der revocacien hadde eyn deils amptlude der sloten des stichtes van Paderborn in geloeffden unde eyden, dat se sych myt den sloten solden halden unde keran an ene unde syn stichte van Colne. Nu unde hernamals meyne wy, dat syck also nicht geboren solde, nademe unse here van Colne to deme stichte van Paderborne komen is, dairup he dat undirhevet. Wat wy unsen heren dairumme gebeden unde ouch angesunnen hebben, so wy vleligest konden, andern unsen heren gebeden hebben, vur uns to bidden, is wall kundich, en hevet uns noch nicht gehulpen, des wy nicht al schriven konnen. Syn wy des in grote arbeit, kost unde schaden kommen, besorgen, des in groteren schaden kommen mochten, solde wy in alsulken ungunsten mit unsem heren blyven. Want wy syner genaden¹⁾ wall behoven²⁾ hedden, de altyde gerne erworven noch hebben unde erwerven wolden. Dairumme, leve genedige her, soken wy unde ropen an iuwe genede, also unsen oversten heren, biddende underdenichlich, dat iuwe genade willen ansehn unde bedencken unse noet, unde woe wy iuwen genaden unde iuwem stichte van Mentze bewandt syn, dair wy noede affgyngen, unde uns vurbidden unde vurdegedingen to unsen reichten, by uch unde iuwem stichte behoilden also iuwe underdenigen, also dat unse here van Colne sych richte na der revocacien, syne incorporacien nedderslae, des stichtes amptlude unde sloten van Paderborn der geloveden eyde unde gelegenheit, de eme gedaen syn unde synem stichte van Colne, quidschelde unde late de sych richten unde blyven na dem stichte

¹⁾ Gunst. ²⁾ bedürfen.

Paderborn, also vur em geschiet is, syne ungurst van uns kere unde dez nicht entgelden laten, dat wy dat stichte gherne behelden na unsre maght unde gebore, also dat van unsen vorfaren an uns komen is, dat unse here uns unde des stichtes undirsaten verdegedinge unde bescherme truwlich in reichten, vryheiden unde guden gewontheiden, also syne vorfaren des stichtes van Paderborn gedain hebben; dat he dan dat stichte van Paderborn behielde to alsodanen reichten, dair he dat upp entpfangen unde undir hevet. Dat were unse wille wall. Unde en hebben dair ok nicht enthegen gedain, wolden dat noch node doen, wolde unse here sych dairanne genogen laten unde sych bewysen, also vorgescreven is. Hedde wy ene yrgen mede vertornet myt schrifften offte anders, dair hedde uns noet to bracht, dat wer sunder vrevel geschiet, syner werdicheit nicht to smaheit, al¹⁾ to behoeff unde vervolginge unsis reichten. Unse here hevet uns ouk to groten schaden gebracht unde wez²⁾ myshandelt myt woirden unde schrifften sunder behoeff³⁾ unde, also wy hopen, unvorschuldet; moste wy dan dairby ouch lycht⁴⁾ blyven laten.⁵⁾ Wer aver, dat unse here van Colne meynde, wy weren eme wez plichtich, dez he nicht en wolde umme iuwer genade bede unde unsis vurdens wille oversehn, unde wolde myt uns vorder dairumme reden, dez he dan do,⁶⁾ also vorgescreven steit, dat wy meynen dat vor gebore.⁷⁾ So⁸⁾ soln iuwe genade unde iuwe capittel van Mentze unser dairto mechtig syn, dat wy na syner unde unser anspraken unde antworde von beyden syden, eyne der

¹⁾ durchaus. ²⁾ für wisse = sehr. ³⁾ ohne Noth. ⁴⁾ wohl. ⁵⁾ auf sich beruhen lassen. ⁶⁾ das möge er dann thun. ⁷⁾ vorausgesetzt, daß wir das für gebührlich halten. ⁸⁾ dann

anderen bescreven to gheven in redeliken tyden, vur
iuwen genaden unde capittel vorgescreven semplich offte
bysundern willen recht geven unde nemen na iuwer
reichtwysinge. Bidden, dat vor uns to beden. Wolde unse
here van Colne sych dairan nicht keren, so besorge wy,
syne ungenade mochte uns to swar unde to lange waren.
So bidden wy, lieve genedige here, iuwe genade under-
danichlich, anthoesehn, dat wy dat stichte van Pader-
born gerne behielden by iuwem stychte unde synen
rechten, unde vur sulken hynder unde schaden, also
iuwe genade uns dairmede gedain hebben, dat gy iuwen
willen gegheven hadden to der incorporacien, de doch
nu aff is, — dat mogelich sundir unsen willen nicht
solde syn geschiet, so uns dunket, dat wy doch umme
unser noit willen myt orloff schriven, unde dez anders
nicht doen en dorften, bidden, uns des nycht to vur-
keren,¹⁾ — uns nu to unsen reichten vorder vurbidden
unde vurdegedingen vor unreicht, so gy vorderst mogen
unde ommer²⁾ nicht myn³⁾ dan wy in den reichten
eygen. So hope wy, iuwe genade en solen uns unde iuwe
sticht nicht overgheven noch verlaten; geschege dez al
nicht, dat God bewaer, so mochte groit noet uns dairto
bringen, dat wy don mosten, dat wy noch node⁴⁾ deden.
Wye uns dat dan verkerde,⁵⁾ wolde wy, dat eme unse
mengerhande vervolgnisse, schrifft, kost unde arbeyd
dan kundich were. Genedige lieve here, to dessir langen
schrifft bringt uns noet; bidde iuwe genade, der nicht
to versmahn, de to synne hebben unde behoilden unde
vorder⁶⁾ unse best doen, dan wy schriven konnen, also
wy hopen, dat gerne unde mogelik doin soln iuwe ge-

¹⁾ übel auslegen. ²⁾ sicher. ³⁾ weniger. ⁴⁾ trotzdem ungern. ⁵⁾ Wer
uns das übel auslegte. ⁶⁾ mehr.

nade, de Godt gespar uns gebiedende. Anno XXXII.
under unssem secret.

Prepositus, decanus et capitulum ecclesie Paderbornensis.

Reverendissimo in Christo patri et domino, domino Conrado, archiepiscopo Moguntino, domino nostro graciissimo presentetur.

Copia cuiusdam littere, quasi sub simili forma scripte ad capitulum Moguntinum per capitulum Paderbornense post dietam in Lonsteyn servatam.

56. Das Schriftstück ist nach Inhalt und Wortlaut mit
1432. Ausnahme der durch die Adressirung gebotenen Abweichungen mit dem vorhergehenden Schreiben Nr. 55 übereinstimmend.
D. D.

Copia instrumenti, in quo quidam de vasallis ecclesie Paderbornensis et proconsules civitatum reclamat, consensum ipsorum non affuisse in incorporacione, et etiam quod, si ipsorum aliquorum sigilla ad talem consensum essent appensa, quod talia essent adulterina.

Vom Original im Kgl. Staatsarchive Münster, Fürstenth. Paderborn Nr. 1520¹⁰, unter Weglassung der gerichtlichen Formeln, wodurch die Vollmachten der in dieser Angelegenheit bei der Curie bestellten Anwälte bis ins Einzelste spezifizirt werden.

Bergl. Schaten zum Jahre 1431.

57. In nomine Domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo tricesimo primo, in diccione nona, die vero decima tercia mensis Aprilis, hora primarum de mane vel quasi, pontificatus sanctis-

1431
13. April.